

Großartiger Ballerfolg

Die Hauptverantwortlichen des 1. Hohenauer Gemeindeballs mit Ehrengast LAbg. René Zonchits vlnr.: Bgm. Wolfgang Gaida für die Gemeinde, Ortsstellenleiter Christian Kletzander für das Rote Kreuz, Monika Brestovska für das

Atrium und Kommandant Philipp Kuril für die Freiwillige Feuerwehr zeigten sich glücklich über den großartigen Erfolg und dankbar für den guten Besuch der Veranstaltung.

siehe auch Seite 4

aus dem Inhalt

Gemeindegremien

Beschlüsse für Sicherheit, Schulen und Ortsverschönerung

siehe Seite 2

Gelsenregulierung

Vorhersage schwierig, aber Achtung vor den Hausgelsen

siehe Seite 3 und 4

Kinderbetreuung

Wir geben Gas, aber so schnell, wie vom Land vorgegeben, geht's nicht

siehe Seite 8



Schule, Sicherheit und Ortsbild

in den letzten Sitzungen von Gemeindevorstand und Gemeinderat wurden mehrere Aufträge vergeben. Neben den Beschlüssen für unsere Bildungseinrichtungen wurde auch auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit und neues Stadtmobiliar besonderer Wert gelegt.

Geschwindigkeitsanzeigen

Es ist erwiesen, dass Geschwindigkeitsanzeigen ein deutliches Zeichen für Verkehrssicherheit setzen und bei fast allen Verkehrsteilnehmern Wirkung zeigen.

Zur Hebung der Verkehrssicherheit an den Ortseinfahrten wurde deshalb die Lieferung von insgesamt fünf Stück zum Preis von rund 12.000 Euro beauftragt. Zwei davon werden über die Straßenbeleuchtung und drei Stück mit Solarpaneele mit Strom versorgt. Die Anzeigen sind mit Ampelfarben, Symbolen sowie mit einem Datenspeicher ausgestattet.

Straßensanierung

Die Firma Leyrer + Graf wurde mit Aufträgen zur Sanierung von Straßen und Wegen in Summe von 37.440,73 Euro beauftragt. Die Wiederherstellungsarbeiten nach dem Glasfaserausbau werden natürlich vom Netzerrichter finanziert. In den Gemeindegassen Bäcker-gasse, Hauptstraße, Augasse, Kindergartengasse, Alleegasse, Sportgasse, Rathausstraße, Gemeindegasse und Waldgasse wurden aber gleich auch Sanierungsarbeiten von Seite der Gemeinde beauftragt, die ohnehin notwendig waren und gleich mit erledigt werden konnten.

LED-Umstellung

Wir beginnen mit der Umstellung unserer öffentlichen Beleuchtung auf LED und haben das Ortsgebiet in fünf Bereiche aufgeteilt, weil wir uns alles auf einmal nicht leisten können.

Auf lange Sicht rechnet sich die Umstellung aber, weshalb der Gemeinderat nun den 1. Teil zum Preis von 67.406,85 Euro beauftragt hat. Die Umsetzung erfolgt bis Herbst 2024.

Sanierung Friedhofskapelle

Die Wein4tler Bau GmbH wurde mit den Dachsanierungsarbeiten

der Friedhofskapelle zum Preis von 7513,92 € beauftragt.

Sanierung Rathaus

Als 2015 das Dach und die Fassade des Rathauses saniert wurden, wurde leider auf die Ableitung der Dachwasser vergessen. Als sich nun in der Buchhaltung und im Trauungssaal nasse Flecken zeigten, war dringender Handlungsbedarf gegeben und die Firma Wein4tler Bau GmbH wurde mit den Sanierungsarbeiten zum Preis von 14.198,40 Euro beauftragt. Darin enthalten ist die Erneuerung der Regensammelkästen, das Herstellen und Eindichten neuer Einlaufstützen und die Ablaufrohre. Weil das Rathaus unter Denkmalschutz steht wurden die Arbeiten mit dem Bundesdenkmalamt koordiniert und von diesem sowie der Kulturabteilung des Landes auch finanziell unterstützt.

Neue Schulmöbel

Manche Schulmöbel wurden nach der Errichtung des Schulzentrums weiter verwendet. Für fünf Klassen wurde nun bei der Firma Mayr Schulmöbel GmbH die Lieferung von weiteren Schulmöbel zum Preis von rund 30.000 Euro beauftragt, sodass nun alle Klassen mit neuen Möbel ausgestattet sind.

Neues Lehrerzimmer

Auch das Lehrerzimmer im Bereich der Volksschule bekommt neue Möbel. Mit den Tischlerarbeiten wurde die Firma Noll aus Drösing zum Preis von 14.806,80 Euro beauftragt.

Springbrunnen

Bei der Bürgerumfrage und im Zuge der Bürgerstammtische und Dorfgespräche der Dorf- und Stadterneuerung wurde von der Bevölkerung öfters der Wunsch deponiert, dass im Park ein neuer Springbrunnen entstehen soll, nachdem der alte, desolate Springbrunnen bei der Neu-

gestaltung des Parks abgetragen wurde.

Die Firma Parga Park- und Gartentechnik GmbH wurde nun mit der Errichtung einer zeitgemäßen Variante auf einer Fläche von rund 2,5m x 8m mit fünf Quellensteinen in einem Edelstahlbecken zum Preis von 74.653,20 Euro beauftragt.

Stadtmobiliar

Die Firma Ziegler wurde mit der Lieferung von Sitzgruppen, Bänken und Mülleimern für das Freizeitareal sowie mit Radabstellplätzen für das Freizeitareal und das Veranstaltungszentrum Atrium zum Preis von 15.873,74 Euro beauftragt.

Rechnungsabschluss

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2023 samt Beilagen lag vom 11. bis 25. März zur öffentlichen Einsicht am Gemeindeamt auf. Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht. Der Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss in seiner Sitzung am 28. März genehmigt.

Das Haushaltspotential liegt bei 244.611 Euro und erlaubt positive Rückschlüsse auf die aktuelle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde.

Das Nettoergebnis liegt bei 466.604 Euro. Ein negatives Nettoergebnis würde bedeuten, dass die Erträge nicht mehr ausreichen, die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen abzudecken.

So weit, so gut. Erschreckend ist, dass die Ertragsanteile von 2022 (€ 2.845.035) auf 2023 (€ 2.747.663) um rund 3,5% gesunken sind. Das ist unser Anteil an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Basis des Finanzausgleichs.

Auf der anderen Seite steigen aber unsere Belastungen enorm. Z.B. unser Beitrag an die öffentlichen Krankenanstalten in NÖ seit 2019 um fast 16% auf 746.754 Euro. Oder die Sozialhilfeumlage seit 2019 um 28% auf 420.818 Euro.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Mit meinem diesmaligen Kommentar darf ich auf eine Frage eingehen, die mich dieser Tage oft erreicht: „Wie wird das Gelsenjahr?“ Momentan schaut's gut aus, aber insgesamt lässt sich die Frage nicht so leicht beantworten, denn vor allem hängt es davon ab, ob wir Hochwasser bekommen.

Jedes Jahr ist anders

Seit ich Bürgermeister unserer Gemeinde bin, gestaltet sich nahezu jedes Jahr anders. 2019 war eine so große, für Gelsenpopulationen relevante Fläche überflutet, wie noch nie davor. 2020 hatten wir so oft Hochwasser, wie noch nie davor. 2021 war ein normales Gelsenjahr mit 1-2 normalen Überschwemmungen. 2022 hatten wir kein Hochwasser, dadurch auch keine Gelsen. 2023 war wieder ein normales Gelsenjahr mit einem Hochwasser und dieses bringt für 5-6 Wochen leider auch Gelsen mit sich. Wir können dann nur dagegen arbeiten, dass wir sie auf ein halbwegs erträgliches Maß



Foto: Horst Böhm

Bürgermeister Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch waren schon Mitte März zur Kontrolle von möglichen Brutstätten im Überschwemmungsgebiet unterwegs.

reduzieren.

Maßnahmen seit Wochen

Die Gelsenregulierung stützt sich auf mehrere Säulen und wir setzen laufend - über's ganze Jahr hinweg - verschiedene Maßnahmen.

Seit Anfang März kontrollieren wir regelmäßig mögliche Brutstätten im Auwald und setzen erforderlichenfalls Regulierungsmaßnahmen. Trotz der vielen Niederschläge und ungewöhnlich hohen Temperaturen schon im Februar hat sich bislang noch nicht allzu viel abgespielt. Die Bereiche, in welchen Larven gefunden wurden, haben meine Gelsenbeauftragten des Bauhofs Erich Schöberl und Andreas Schimek umgehend reguliert.

Zweite Säule

Die zweite Säule, wären dann Regulierungsmaßnahmen nach Hochwasser mit großflächigen Überflutungen. Da kommen dann Gelsenwehren, Drohnen und Hub-schrauber zum Einsatz. Wir geben dabei stets unser Bestes und erwischen auch rund 90% der Larven. Bei wirklich großflächigem Hochwasser sind die verbleibenden 10% jedoch noch immer so viele, dass es zu Beeinträchtigungen kommen kann. Das tut mir sehr leid, lässt sich aber nicht verhindern. Auch wenn wir um sehr viel Geld, mit sehr viel Einsatz dagegen vorgehen, muss ich ganz ehrlich zugeben, nach Hochwasser ist mit Gelsen zu rechnen. Wie groß die Belastung ist, hängt vom Ausmaß des Hochwassers ab und noch vielen anderen Faktoren ab (z.B. Windrichtung nach dem Schlüpfen, Maßnahmen unserer Nachbargemeinden

Hausgelsen

Wichtig ist es momentan auf die Hausgelsen zu achten - die dritte Säule der erfolgreichen Gelsenregulierung. Diese überwintern nämlich schon begattet und benötigen dann nur mehr Wasser zur Fortpflanzung und jetzt wo es wärmer wird, geht dann auch die Entwicklung der Larven rasant.

Da müssen ALLE darauf achten, vor

allem im eigenen/privaten Bereich. Als Gemeinde kontrollieren wir natürlich auch regelmäßig die uns bekannten Stellen im Ortsgebiet, in welchen sich Larven entwickeln können, z.B. die Wasserbehälter am Friedhof, die Kläranlage in der ehemaligen Zuckerfabrik, die Schächte unserer Kanalisation usw., wir können jedoch nicht auf jeder Liegenschaft darauf achten, was sich dort abspielt, das muss wie gesagt jeder selbst machen.



Foto: Gemeindecarchiv

Wir wecken regelmäßig das Bewusstsein dafür. Eine Plane am noch nicht ausgewinterten Pool in der Nachbarschaft wo sich Wasser sammelt und die Sonne reinbrennt, kann schnell verheerende Folgen haben. Worauf zu achten ist, haben wir in Foldern zusammengefasst, die auf unserer Gemeinde-Homepage zum Download zur Verfügung stehen. Maßnahmen gegen Hausgelsen zu setzen ist relativ einfach. Eine Kurzinfor finden Sie auch umseitig.

Voraussage nicht möglich

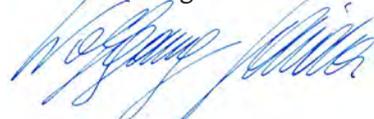
Ob das heurige Jahr weiterhin gelsenfrei bleibt, kann ich noch nicht beurteilen.

Ich wünsche mir das, wir arbeiten dafür, aber es kann sein, dass sich nach einer längeren Regenperiode im Einzugsgebiet unserer Flüsse doch noch ein Hochwasser ergibt und je nach dem, wie heftig das ist, traue ich mir ein Gelsenvorkommen nicht gänzlich ausschließen.

Ich kann nur versichern, dass wir stets unser Bestes geben und auch weiterhin geben werden, die Lebensqualität trotzdem so gut wie möglich zu erhalten.

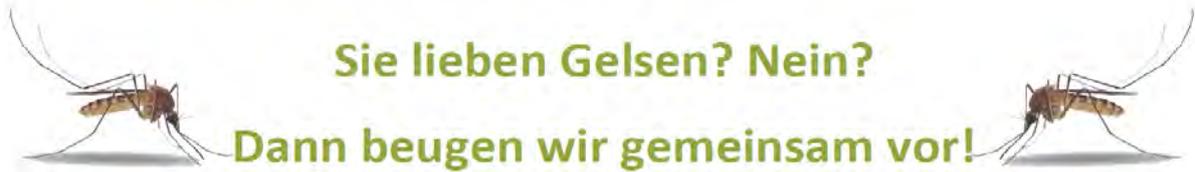
Ein gelsenfreies Jahr wünscht

Ihr Bürgermeister





Bürger*innen-Info 2024



Sie lieben Gelsen? Nein?

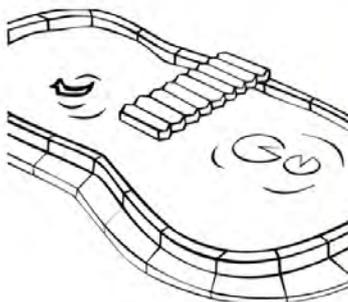
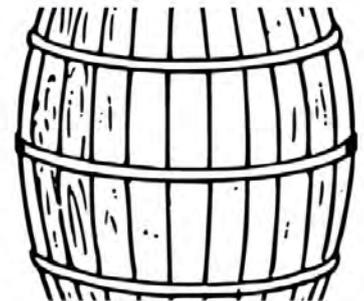
Dann beugen wir gemeinsam vor!

Wenn alle mitmachen, auch Sie, können wir den lästigen Hausgelsen, als wesentlichen Teil der Gelsen-Belästigung im Siedlungsgebiet, vorbeugen:



Verbeulte, verstopfte Dachrinne und Blumenuntersetzer reichen aus als Hausgelsen-Brutstellen. Sind bereits Larven vorhanden? Culinex nach Packungsanweisung verwenden.

Regentonnen, Wannen, Eimer sorgfältig mit Insektenschutzgitter oder (dichtem!) Deckel verschließen oder regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich, vollständig entleeren oder notfalls alle 10 Tage Culinex-Tabletten verwenden (kostenlos am Gemeindeamt).



Gartenbiotop: Geeignete Fische, Nützlinge durch naturnah gestalteten Randbereich und/oder Pumpe. Trotzdem Larven? Culinex-Tabletten in Wasser auflösen, den Rand besprühen. Wichtig: Gebrauchsinformation bzw. Dosis genau einhalten!

Impressum:

Verein für biologische Gelsenregulierung entlang Thaya und March, Rathausplatz 1/2, 2273 Hohenau an der March. Telefon: 0660/311 61 53, Mail: office@MTA-Gelsen.at, Instagram: [mosquito_bioregulation_project](https://www.instagram.com/mosquito_bioregulation_project), <http://mta-gelsen.at>

Miteinander klappt's dann doch!

Bürgermeister Wolfgang Gaida wollte nicht wahrhaben, dass es in unserer Gemeinde gar keinen Ball mehr geben sollte und hat deshalb den Gedanken eines Gemeindeballs geboren.

„In früheren Zeiten gab es über 10 Bälle in unserer Gemeinde“ führte Bürgermeister Wolfgang Gaida in seiner Eröffnungsrede aus und nannte mit Eisenbahnerball, Musikvereinsball, Arbeiterball, Sportlerball nur einige. Zum Schluss waren dann aufgrund der sich ändernden Zeiten nur mehr drei übrig. Der Pensionistenball ist eigentlich keine Abendveranstaltung, der Arbeiterball war nicht mehr ausreichend gut besucht und mit Corona war dann auch der Feuerwehrball Geschichte. Aufgrund des großen Aufwands bei ebenfalls zu wenig Besuchern wurde der Feuerwehrball auch nach Corona nicht wieder gestartet. Die Freiwillige Feuerwehr legt ihr Augenmerk lieber auf andere Veranstaltungen wie Oktoberfest und Heurigen, die sich mittlerweile etabliert haben.

Das wollte Bürgermeister Wolfgang Gaida allerdings nicht wahrhaben, dass es in unserer Gemeinde gar keinen Ball mehr geben sollte und hat deshalb den Gedanken eines Gemeindeballs gesponnen. Als Veranstalter sollte die Gemeinde Musik, Abgaben, Drucksachen und Attraktionen, wie z.B. eine Fotobox, finanzieren und natürlich die Hauptorganisation übernehmen. Die Freiwillige Feuerwehr und die Ortsstelle des Roten Kreuzes wurden zum Mitwirken eingeladen. Dafür sollten die Eintritte und Erlöse aus dem Losverkauf für die Tombola ungekürzt an sie ergehen. Die beiden Blaulichtorganisationen haben ihr Mitwirken umgehend zugesagt. Die Bewirtung wurde vom Team des Restaurant Atrium mit toller Speise- und Weinkarte übernommen.

Bürgermeister Wolfgang Gaida zeigte sich dann sehr froh über den großartigen Erfolg der Veranstaltung: „Ich danke unserem Kulturausschuss mit GGR Margot Swatschina als Vorsitzende an der Spitze für die tolle Organisation!“ Sein Dank ging aber



Die Stimmung war großartig, sodass bis in die frühen Morgenstunden zur Musik von „Focus“ das Tanzbein geschwungen wurde.

auch an die vielen Besucherinnen und Besucher für's Kommen, an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsstelle des Roten Kreuzes für die tatkräftige Unterstützung beim Ausrichten der Ballnacht. Er dankte auch Monika Brestovská und ihrem Team vom Restaurant Atrium für die wirklich tadellose Bewirtung der Gäste. Der Gemeindeball hat gezeigt, wie hervorragend etwas erledigt werden kann, wenn das Miteinander im Vordergrund steht. „Jeder hat seinen Part perfekt hinbekommen und gemeinsam ist man halt unschlagbar!“ freut sich das Gemeindeoberhaupt, gleichzei-

tig auch Initiator der Veranstaltung weiter.

Das Atrium war bis auf den letzten Platz gefüllt, darunter viele bekannte Ballgeher, die wieder gekommen sind. Dazu haben sich sehr viele junge Gäste gesellt und gemeinsam für eine tolle Stimmung bis in die frühen Morgenstunden gesorgt. Unter den Gästen auch die Bürgermeister aus den Nachbargemeinden Drösing, Josef Kohl und Ringelsdorf-Niederabsdorf Peter Schaludek. Durch den Abend führte die Tanzband „Focus“. Bei der Tombola wurden 130 Treffer verlost und zwischendurch lockerte ein Profi-Tanzpaar die Stimmung auf und sorgte für Begeisterung.

Prominenter Gast

Nur eine Woche nach dem Gemeindeball stand mit dem Kabarettprogramm „Spätles“ von Andreas Vitasek das nächste Veranstaltungshighlight am Programm.

Das Atrium war wiederum bis auf den letzten Platz ausverkauft. Die Veranstaltung wurde vom Kulturausschuss organisiert. Die engagierten Mitglieder Martina Bernold, Wolfgang Wimmer, Ulrich Birsak und Margot Swatschina sehen Sie im Bild mit Bürgermeister Wolfgang Gaida und dem Kabarett-Star Andreas Vitasek.



Foto: Dieter Koch

Foto: Sandra Gaida

Wir müssen gegen Ratten vorgehen!

Im Vorjahr haben wir unser komplettes Kanalsystem gegen Ratten bekämpfen lassen. Davor war die Firma Singer GmbH & Co KG mit der Rattenbekämpfung auf allen Liegenschaften beauftragt. Das ist eine immens wichtige hygienische Gesundheitsmaßnahme! Trotzdem haben mehr als die Hälfte der Hohenauer Haushalte den Zutritt verwehrt oder einfach so getan, als wären sie nicht zu Hause. Das ist der Grund, warum sich die Ratten in unserer Gemeinde weiterhin rasant vermehren! Das ist gefährlich! Wir führen deshalb in absehbarer Zeit wieder eine Rattenbekämpfungsaktion durch! Lassen Sie den Mitarbeiter der Assanierungsfirma in unser aller Sinne und zu Ihrer Sicherheit seine Arbeit tun!

Gefährliche Überträger

Bedenken Sie bitte, welche gefährliche Krankheiten (Maul- und Klauenseuche, Tollwut, Schweinepest, Weil'sche-Krankheit usw.) durch Ratten bei verstärktem Auftreten, und ein solches gibt es momentan in unserer Gemeinde, übertragen werden können.

Auf ihren nächtlichen Streifzügen urinieren Ratten ständig und markieren mit dieser Tröpfelspur den Rückweg. Schon ein kleines Rudel sondert täglich mehrere Liter Urin und ca. 3000 Kotbällchen ab. Dies passiert kontinuierlich über den ganzen Tag, egal ob im Keller auf den Kartoffeln, oder im Getreidelager und nicht wie bei anderen Tieren, wie Hund oder Katze, spontan einmalig. Kot und Urin der Ratten enthalten krankheitserregende Keime, die bei bloßer Berührung oder infolge der Weiterverbreitung durch Fliegen zu schweren Erkrankungen führen können.

Abgesehen davon verursachen Ratten durch ihre Wühl- und Nagetätigkeit an Gebäuden, Kanalanlagen, Kläranlagen, an Lebens- und Futtermittelvorräten usw. enormen Schaden.

Zuerst Kanalsystem

Im Vorjahr war ein Mitarbeiter der beauftragten Firma unterwegs und bekämpfte auf Gemeindegeldern das komplette Kanalsystem sowie auf Liegenschaften, wo uns auffällige Rattenvorkommen gemeldet wurden.

Mitte 2024 ganz Hohenau

In absehbarer Zeit - der genaue Termin steht noch nicht fest - wird die

genannte Firma, wieder auf allen Liegenschaften gegen das hohe Rattenaufkommen vorgehen.

Mithilfe

Wir bitten jetzt schon um Ihre Unterstützung. Helfen Sie bitte mit, für die Bekämpfungsmittel einen geeigneten Platz zu finden. Es bringt nichts mit den Spezialisten der beauftragten Firma Debatten über das Für und Wider der Rattenbekämpfung zu führen. Aus den genannten Gründen und auf Basis einer Verordnung müssen wir die Rattenbekämpfungsaktion beauftragen. Auch in Objekten, wo keine Ratten beobachtet werden, muss im Interesse des vollen Erfolges eine Bekämpfung erfolgen. „Keine Ratten zu sehen, bedeutet nicht, keine Ratten zu haben!“ Ratten sind nachtaktive Tiere. Ihre Anwesenheit wird immer erst dann bemerkt, wenn sie schon überhandgenommen haben.

Gesundheitsvorsorge

Haben Sie deshalb bitte Verständnis und betrachten Sie bitte diese Aktion als wichtigen Akt einer verantwortungsbewussten Gesundheitsvorsorge und vorbeugenden Seuchenbekämpfung.

Ein Rattenpaar bringt es unter günstigen Bedingungen - und die sind of-



Die Wanderratte „Rattus norvegicus“ sollte sich besser nicht ungehindert vermehren. Unterstützen Sie die Mitarbeiter der beauftragten Firma bei ihrer Tätigkeit!

fensichtlich gerade gegeben - samt Kindern und Kindeskindern auf ca. 800 bis 1000 Nachkommen im Jahr. Ihre, die Sicherheit Ihrer Mitmenschen und von Haustieren sollte Ihnen die geringen Kosten für die Bekämpfung wert sein.

Nachfüllung Köderboxen

Im Rahmen der letzten Aktion sind Köderboxen zur sicheren Ausbringung der Köder verkauft worden. Diese können jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr am Bauhof nachgefüllt werden.

Design trifft Individualität

Update für die GEM2GO APP

Gebührenbremse

„Am 12. Oktober 2023 wurde den Ländern zur Finanzierung einer Gebührenbremse per Bundesgesetz ein einmaliger Zweckzuschuss zur Finanzierung der Senkung von Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und Gemeindeanlagen in Höhe von 150 Millionen Euro gewährt.

Die Vergabe des vom Land NÖ erhaltenen Betrages an die Gemeinden sowie die Weitergabe dieses Zweckzuschusses durch die Gemeinden wurde mit Richtlinien der NÖ Landesregierung vom 23. Jänner 2024 geregelt.

Unserer Gemeinde wurden € 45.958

zugesprochen, die es nun zu verteilen galt.

Der Gemeinderat hat die Weitergabe des vom Land NÖ zugeteilten Zweckzuschusses zur Finanzierung der Gebührenbremse in Höhe von € 45.958,00 an den Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf zur operativen Abwicklung an die verpflichteten Gebührenzahler beschlossen, sodass nun jeder gebührenpflichtige Liegenschaftseigentümer, welcher einen Bereitstellungsanteil zu leisten hat, seinen Zweckzuschuss erhält.

Die Weitergabe des Zweckzuschus-

ses an die gebührenpflichtigen Haushalte erfolgt mittels Gutschrift bei der Vorschreibung der Abgaben und Gebühren für das 2. Halbjahr 2024.

Allfällige Kosten für die Abwicklung der Gebührenbremse (Rundungsdifferenzen, Personalaufwand, ...) übernimmt die Gemeinde, sodass Ihnen der für Ihren Haushalt anteilige Zuschuss in voller Höhe bleibt.

Erwarten sie aber bitte nicht zu viel der Anrechnung auf die Gebühren. Eine grobe Hochrechnung mit 45.000 Euro für rund 1.500 Hohenauer Haushalte, bremst die Euphorie, die im Vorfeld vielleicht schon von den Medien ausgelöst wurde.

Jetzt geht's auf den Siedlungen voran!

Die flächendeckende Versorgung der Haushalte unserer Gemeinde mit „Fiber to the Home“ schreitet zügig voran. Zwei von vier Bauabschnitten des Glasfaserausbaues sind so gut wie fertiggestellt. Mit dem nächsten Bauabschnitt begaben sich die bauausführenden Firmen ins Gemeindegebiet westlich der Bahnlinie.

Dieser Tage wurde das dritte Bauabschnitt an der Kreuzung Rosengasse/Liliengasse begonnen. Parallel dazu starteten die Arbeiten auch auf der anderen Siedlung im Bereich der Lindengasse. Am 15. April waren die Bauabschnitte 1 und 2 endgültig erledigt, sodass alle fünf Parteien, der für A1 bauausführenden Firmen, auf die Siedlungen zogen und ihre Arbeiten nun dort fortsetzen.

Es lässt sich leider nicht vermeiden, dass mit Verkehrsbehinderungen, ein wenig Lärm und Staub zu rechnen ist. Die Firmen Leyrer + Graf sowie Schiller-Bau arbeiten jedoch zügig und sauber und haben nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten in der Bäckergasse mittlerweile alles fest und vor allem sicher im Griff.

Wir bitten um Verständnis für etwaige Beeinträchtigungen und bemühen uns, diese so kurz wie möglich zu halten. Dafür erhalten unsere Bildungseinrichtungen, Betriebe und die Bevölkerung schlussendlich die Möglichkeit auf Datenübertragungen bis 1.000 Mbit/s. Die Arbeiten auf den Siedlungen werden rund

zwei Monate in Anspruch nehmen und dann folgt auch schon der letzte Bauabschnitt in unserer Gemeinde, der mehr oder weniger die Ortsmitte umfasst.

Dann ist der Spuk auch schon wieder vorbei und wir haben mit unseren Projektpartnern innerhalb kürzester Zeit die flächendeckenden Breitband-Versorgung errichtet, die heutzutage als Daseinsvorsorge gilt und die Standortattraktivität festigt. Bürgermeister Wolfgang Gaida war es daher schon vor längerem ein dringendes Anliegen, die Bevölkerung, die ansässige Wirtschaft und unsere Bildungseinrichtungen mit der modernsten Datenverbindung zu versorgen.

Die „digitale Schule“ – im neuen Schulzentrum schon umgesetzt – macht jetzt mit ausreichender Bandbreite noch viel mehr Sinn, sodass wir in unseren Bildungseinrichtungen schon jetzt 100% fit für die Zukunft sind.

Aber auch in unsere Haushalte bringt schnelles Internet nicht nur mehr Lebensqualität, sondern wird es dem einen oder anderen Mitbür-



Foto: Wolfgang Gaida

Ein Bild des Glasfaserausbaus von der Ecke Rathausstraße/Schulgasse, von wo aus es Richtung Siedlungen weiter ging.

ger ermöglichen, Dinge von daheim aus zu erledigen, die ohne schnelles und stabiles Internet nicht möglich wären. Vor allem in einer Pendlergemeinde ebenso wichtig, wie eine noch schnellere Internetanbindung für Betriebe und Unternehmen, die uns als Standort noch attraktiver macht.

Stand der Dinge im Kindergartenprojekt

Nach den Bedarfserhebungen mit dem Land Niederösterreich wurden von den Gremien noch im Vorjahr Einreichplanung, Baubetreuung und Bauaufsicht vergeben.

In Abstimmung

Vom beauftragten Architekten wurden danach Entwürfe vorgelegt und gemeinsam mit dem Team des Kindergartens und der Kindergarteninspektorin überarbeitet. Vor allem vom Team des Kindergartens kamen viele wertvolle Hinweise aus der Praxis. Momentan liegen die Einreichpläne bei der Vorbegutachtung.

Energieberatung

Parallel dazu wurde über das Ökomanagement Niederösterreich ein Beratungsangebot in Anspruch genommen und brachte betreffend Heizsystem die eigentlich erwartete Empfehlung für Tiefenbohrungen für eine Erdwärmepumpenlösung. Natürlich wurde auch geraten, die thermische Qualität der Gebäudehülle möglichst gut auszuführen, das Thema der thermischen Bauteilaktivierung nicht außer Acht zu lassen und das erhebliche Potential des neuen Kindergartendaches für eine PV-Anlage zu nutzen.

Planungsstand

In den letzten Sitzungen der Gremien wurden die Aufträge für die Erstellung eines Brandschutzkonzepts zum Preis von 7.488 Euro und für Fachplanungen wie Statik (€ 34.800), Bauphysik (€ 17.400) und Haustechnik (€ 105.000) vergeben.

Die Planung ist so ausgelegt, dass zu den nun anstehenden sieben Kindergarten Gruppen und einer Tagesbetreuungseinrichtung, jederzeit zwei weitere Einheiten angebaut werden können, sollte in Zukunft Bedarf bestehen.

Bis die Baubewilligung vorliegt, beschäftigen wir uns mit dem Abbruch des Objekts am Nachbargrundstück und die Vereinigung des Grundstücks mit der bestehenden Liegenschaft. Momentan werden Angebote für die Abbrucharbeiten eingeholt



Skizze: Architekt DI Christian Galli

Ein erster Entwurf des Architekten für den Neubau des Kindergartens

und von der Baubetreuung ein Vergabevorschlag erarbeitet.

Nach Vorliegen der Baubewilligung erfolgt die Ausführungsplanung, die in der letzten Gemeinderatsitzung am 28. März an Architekt Christian Galli vergeben wurde. Im Anschluss werden die Leistungsverzeichnisse erstellt und erfolgt die Ausschreibung der einzelnen Gewerke, um diese dann auch an die Bestbieter zu vergeben.

Zeitplan

Mit dem voraussichtlichen Baubeginn ist im Oktober zu rechnen, sodass der Plan aufrecht gehalten werden kann, das Kindergartenjahr 2026/2027 schon im neuen Kindergarten verbringen zu können. Es wird mit einer 14monatigen Bauzeit gerechnet, demnach ergibt sich eine Fertigstellung mit Ende des Jahres 2025. Bauprojekte liefern immer wieder Überraschungen und Verzögerungen, also gehen wir von zwei Monaten Verzögerung aus, sodass wir im Februar 2026 mit einem fertigen Gebäude rechnen dürfen. Dann folgen noch die Einrichtung und Nacharbeiten, der Abbruch des alten Kindergartens und die Herstellung der neuen Außenanlage.

Bitte um Geduld

Bis dahin müssen wir mit den Gegebenheiten Vorlieb nehmen und können nicht gleich allen Initiativen gerecht werden, die das neue

Kindergartengesetz und Kinderbetreuungsgesetz vorgibt. Wir haben bei den Eltern abgefragt, welcher Bedarf überhaupt gegeben ist, also wer schon ab dem nächsten Kindergartenjahr einen Betreuungsplatz für sein zweijähriges Kind benötigt. Leider ist mehr Bedarf vorhanden, als Räumlichkeiten, sodass ab Februar 2025 die ersten beiden Kinder und in weiterer Folge weitere acht Kinder nicht untergebracht werden könnten, bis der neue Kindergarten fertig gestellt ist.

Provisorium

Unser Ziel ist es natürlich, den Eltern zu helfen, weil viele nach zweijähriger Karenz wieder ins Berufsleben einsteigen müssen und ohne helfende Großeltern auf eine Betreuungsmöglichkeit angewiesen sind. Wir suchen deshalb eine Lösung für das Problem in Form einer provisorischen Kindergartengruppe. Diese muss allerdings nach einer Begehung der in Frage kommenden Räumlichkeiten vom Land Niederösterreich erst noch genehmigt werden. Da so gut wie alle Gemeinden von der Kinderbetreuungsoffensive des Landes überrollt wurden und nun die gleichen Probleme mit zu wenig vorhandenen Räumlichkeiten haben, ist es momentan schwierig einen Termin zu bekommen. Wir wissen also noch nicht, wann die Begehung stattfinden wird, halten Sie aber selbstverständlich am Laufenden.

Foto: Wolfgang Gaida



Viele Hände, rasches Ende: Vizebgm. Dieter Koch (2. von links) war sehr erfreut, dass sich dies auf die Reinigungsaktion „Stop Littering“, die er mittlerweile schon traditionell im Frühjahr jeden Jahres organisiert, umlegen ließ. Von jung bis alt waren über 80 Hohenauerinnen und Hohenauer - so viele wie noch nie zuvor - bereit, ihre Heimatgemeinde an neuralgischen Stellen in unserem Gemeindegebiet wie z.B. Park&Ride-Anlage, Bahndamm, Freizeitareal, Thayastraße usw. recht flott von Unrat zu befreien. Unter den eifrigen Müllsammlern befanden sich auch die Gemeinderäte Gerhard Bartosch, Horst Böhm, Maria Jankowitsch, Harald Lukas, Renate Panzer, Margot Swatschka, Matthias Wetter und Bürgermeister Wolfgang Gaida.

Foto: Wolfgang Gaida



Sozialer Frühlingsgruß: Bgm. Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch brachten in Begleitung von Dir.-Stv. Natascha Redl, einen Frühlingsgruß aus der Heimatgemeinde an alle 17 Hohenauerinnen und Hohenauer, die im Elisabethheim in Zistersdorf untergebracht sind.

Foto: Wolfgang Gaida



Neues Wasserspiel: Neben einer neuen Doppelschaukel wurde auch ein neues Wasserspiel mit Wasserkubel und aus Nirosta zu Ostern seiner Bestimmung im Kindertal übergeben. Die Kids hatten sofort ihren Spaß mit der neuen Spielmöglichkeit.



Foto: Wolfgang Wimmer

Zwei Stellvertreter: Eine nicht alltägliche Aufgabe wurde Bürgermeister Wolfgang Gaida bei der diesjährigen Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr zuteil, nämlich einen zweiten Stellvertreter des Kommandanten zu wählen. Nachdem Brandrat Arnold Janovic auch als Abschnittskommandant im Einsatz ist, benötigt Kommandant Philipp Kuril zusätzliche Unterstützung und freut sich, nun auch auf Andreas Osabal als Kdt.-Stv. im Kommando zählen zu dürfen. Das aktuelle Kommando vervollständigen die beiden Verwalter Simon Novotny und Wolfgang Schimkowitsch, links im Bild.



Landhausbesuch: Gemeinsam mit seinem Mitarbeiter aus dem Bauamt Ing. Michael Gabler war Bgm. Wolfgang Gaida mit anderen Bürgermeistern im Landhaus bei Landesrat Sven Hergovich zum regen Austausch, auch mit den Abteilungen der Gemeindeaufsicht und des Baurechts.

Bundesliga - Sieger

„Was Red Bull Salzburg im Fußball, ist unser Schützenverein beim Luftpistolenschießen!“ erzählt Bürgermeister Wolfgang Gaida stolz, nachdem der SV Hohenau das Bundesliga-Finale gegen Seriensieger PSV Eisenstadt gewonnen hat.

Als klarer Favorit ging der bereits achtfache Ligameister PSV Eisenstadt in das große Finale der Luftpistolenschießen-Bundesliga 2024. Doch gingen die Hohenauer Schützinnen und Schützen Susanne Neisinger, Daniel Kral, Sandra Weitersberger und Thomas Havlicek

mit großem Kampfgeist in die Entscheidung der aktuellen Liga-saison. Bereits nach drei von vier zu absolvierenden Serien stand unser SV Hohenau als Sieger fest und die Sensation war perfekt. Schlussendlich lag man mit 22:10 Punkten und 1470 Ringen voran.

Museumspartnerschaft:

Ende April besuchte eine Delegation unseres Museumsteams das Partnermuseum Zahorie Skalica in der Slowakei. Grund des Besuchs war die anstehende Pensionierung von Direktorin



Viera Drahosova, der langjährigen Leiterin des Partnermuseums. Unsere Abordnung mit Obfrau Mag. Brigitte Semanek, begleitet von den ehemaligen Obmännern des Museumsvereins Ernst Springer und Willi Wind sowie den Gemeindevertretern Vizebürgermeister Dieter Koch und Kulturreferentin Margot Swatschina dankte für die über 20jährige konstruktive Zusammenarbeit mit vielen länderübergreifenden gemeinsamen Ausstellungen.



Foto: zur Verfügung gestellt



Goldene Hochzeit: Bürgermeister Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch gratulierten Irmgard und Albert Pfundner im Beisein von Sohnmann Gerhard zum 50. Hochzeitstag.



Foto: zur Verfügung gestellt

Energiegemeinschaft: Unlängst wurde im Veranstaltungszentrum Atrium die neue „EEG Umspannwerk Neusiedl/Zaya“ vorgestellt. Obmann Ing. Johann Schimek und seine Partnerin in diesem Modell, Michaela Häusler, bringen in der Region Stromproduzenten und -verbraucher zusammen. Wie es im Detail aussieht, Strom zu produzieren, kaufen, verkaufen oder verschenken ist über www.eeg-uw-neusiedl.at nachzulesen.



95. Geburtstag: Mit Enkeltochter Susanne gratulierte Sozialreferentin Maria Jankowitsch Frau Walpurga Tschapka zum 95. Geburtstag, den sie im März feierte, und überbrachte mit den Glückwünschen der Gemeindevertretung die Ehrenurkunde samt Ehrengabe.

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

8 von 10 Waldbränden von Menschen verursacht!

So verhalten Sie sich richtig:

- 1 Im Wald nicht rauchen.
- 2 Kein Feuer im Wald entzünden.
- 3 Vorsicht beim Umgang mit Brauchtumsfeuern und Feuerwerk.
- 4 Verbote bei Waldbrandgefahr beachten.
- 5 Waldbrände sofort der Feuerwehr (122) melden.

Weitere Informationen auf: www.bml.gv.at/waldbrand

Ferienbetreuung

Auch heuer bieten wir im Sommer wieder eine Ferienbetreuung für vier Wochen an. Unsere Partnerin, Aniko von Kidspoint, lässt sich wieder interessante Themen und abwechslungsreiche Wochenprogramme einfallen.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder von 6 bis 12 Jahren. Jede Woche wird Ihrem Kind die passende Bewegung und Unterhaltung geboten. Die Programme werden auf das Alter der teilnehmenden Kinder abgestimmt und gemeinsam mit den Kindern gestaltet.

Es umfasst viele Bereiche, unter anderem Kunst und Kreativität, Motorik und Bewegung, Natur und Umwelt, sowie Musik. Darüber hinaus hat jedes Kind die Möglichkeit, frei zu spielen, sich auszuruhen und sich kreativ zu betätigen. Die Ferienbetreuung findet ab acht gleichzeitig angemeldeten Kindern statt.

Tagesablauf:

8.00 bis 9.30	Begrüßung und Freispiel
9.30 bis 10.00	Vormittagsnack
10.00 bis 12.00	Projektarbeit, Sportangebote, Workshops
12.10 bis 12.40	Mittagessen
12.40 bis 13.30	Ruhezeit, Lesen, Musik hören
13.30 bis 15.00	Projektarbeit, Freispiel, Bewegungsangebote, Workshops
15.00 bis 16.00	Nachmittagsnack, Freispiel

Kosten:

Trotz Teuerungswelle wurden die Kosten von Seite der Gemeinde nicht erhöht und betragen € 110 pro Woche inkl. Betreuung, Mittagessen und Jause, exkl. eventueller Ausflüge

Weitere Informationen und das Anmeldeformular erhalten Sie direkt in der Nachmittagsbetreuung. Dieses ist ausgefüllt bis spätestens Ende April bei der Leiterin wieder abzugeben.

Sollte kein Platz mehr frei sein, wird ihr Kind auf eine Warteliste gesetzt und rückt bei Ausfällen nach. Weil die Marktgemeinde Hohenau an der March einen Teil der Kosten trägt, werden Kinder mit Hauptwohnsitz in Hohenau an der March bevorzugt behandelt. Sollte Betreuungsplatz frei sein, spricht aber nichts gegen die Teilnahme auswärtiger Kinder.

Leitung: Aniko Sarosi,
Tel.: 0699 14298311, E-Mail: snb.hohenau@kidspoint.at
2273 Hohenau an der March, Hauptstraße 27
Öffnungszeiten an Schultagen: Mo - Fr: 11:30 - 17:00



Wir gratulieren zur Geburt

Tobias Wagner	am 3. April
Adeoba Adebesin	am 26. Februar
Lukas Swoboda	am 19. Februar

Wir gratulieren zur Eheschließung

Olga Ulianova und Ing. Martin Benedik, die am 22. März den Bund der Ehe geschlossen haben.

Todesfälle



Erwin Gamperling	Jg 1947	Erika Kuril	Jg 1940
Erika Donner	Jg 1937	Hubert Fiedler	Jg 1964
Berta Wieronski	Jg 1932		

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag:	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag:	08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber:	samstags 10-12 Uhr
März- November:	samstags 9-12 Uhr mittwochs 14-16 Uhr
Dezember:	samstags 10-12 Uhr (ausgenommen Feiertage)

AUSGABE RATTENGIFT

jeden 1. Donnerstag von
14.30 bis 15.30 Uhr am Bauhof

NOTARIN

Mag. Agnes Kien-Lamberg, MBL:
jeden 1. Mittwoch des Monats,
13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Rathaus-Erdgeschoß
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

... in unserer Gemeinde

April - Mai

Samstag, 20.04.	3-Länder-Turnier des Bogensportvereins Beginn um 9.00 Uhr, Finale ab ca. 14 Uhr am Bogensportgelände
Samstag, 20.04.	Firmung der Pfarren Hohenau, Drösing, Rabensburg und Ringelsdorf; Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Pfarrhof, 10 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Agape im Kirchengarten
Samstag, 20.04.	Saisoneröffnung im museum hohenau an der march Sonderausstellung „Kirchen, Burgen und Schlösser - Kartonmodelle von Berti Pfeiler“, Beginn: 16 Uhr im Museum
Sonntag, 21.04.	Musikkabarett „...i..jaNOsch..2..“ Veranstalter: Pensionistenverband, Beginn: 14 Uhr im Atrium
Samstag, 27.04.	Frühlingsfest des Weinbauvereins mit regionaler Weinverkostung und Markt Beginn: 10.00 Uhr am Kellerberg
Dienstag, 30.04.	Fackelzug mit Maibaumaufstellen Veranstalter Team Hohenau-SPÖ, Beginn: 19 Uhr im Freizeitareal
Mittwoch, 01.05.	Maifest vom Team Hohenau-SPÖ Beginn: 10.00 Uhr im Freizeitareal
Donnerstag, 02.05.	Demenz - Infoveranstaltung erkennen - verstehen - handeln, Vortragende Klaudia Dworzak, MSc. Beginn: 18.00 Uhr im Atrium, Einlass 17:30 Uhr
Samstag, 04.05.	2. Radwandertag des ASKÖ RadClubs Startmöglichkeit zw. 9 bis 13 Uhr vom Tennisplatz, 10 oder 20 km, Startgebühr 5 Euro, Labstation bei der Hubertuskapelle, Prämierung (14 Uhr) der größten Gruppe, ältester und jüngster Teilnehmer m/w
Samstag, 04.05.	Terrasseneröffnung des Tennisclubs während dem gemütlichen Ausklang des Radwandertags wird die vergrößerte Terrasse des Clubhauses mit Überdachung der Bestimmung übergeben; Segnung 13:30 Uhr, Feierliche Eröffnung 15 Uhr
Samstag, 04.05.	Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Beginn der Messe um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche
Dienstag, 07.05.	Bürgerstammtisch „Red ma drüber“ Die Zeit bringt momentan viele Themen mit sich, wie z.B. Kinderbetreuung, Altenbetreuung, Wohnraum, Glasfaserausbau und noch mehr. Uns interessiert, ob der Schuh irgendwo drückt und was Ihnen am Herzen liegt. Bei unserem Bürgerstammtisch suchen wir deshalb gerne wieder den Austausch mit Ihnen. Bürgermeister Wolfgang Gaida und sein Team stehen für Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung. Beginn: 18.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Atrium
Sonntag, 12.05.	Erstkommunion Beginn: 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Hilferuf:

Der Verein Essen auf Rädern tritt mit einer Bitte an Sie heran.

Wir benötigen dringend freiwillige ZustellerInnen für die Menüauslieferungen in Hohenau. Diese Unterstützung kann als Fahrer oder als Beifahrer erfolgen.

Im Normalfall kommt es im Monat zu ein bis zwei Einsätzen.

Wir bitten um Mithilfe für diesen wichtigen Dienst an der Hohenauer Bevölkerung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden unter 02535 31531 während der Öffnungszeiten 7:30 Uhr – 13:00 Uhr oder per e-mail info@essenaufraedern-hohenau.at.

Bei uns im ASZ:

GRATIS BIO-GARTENERDE
(Fertigkompost A+, einsatzfertig abgemischt)

Abgabe max. 1m³ pro Haushalt und Woche
im Monat April
solange der Vorrat reicht

Bitte leisten Sie den Anweisungen des
Platzpersonals unbedingt Folge!

Eine Aktion des



GEMEINDERÄTHERGEMEINSCHAFT
DES UMGEBUNGSSCHUTZES IM
BEZIRK GÄNSERNDORF